

Regionalboom

1 Direkt aus der Gegend

a Arbeiten Sie zu zweit oder zu dritt. Sehen Sie sich das Bild an und beantworten Sie die folgenden Fragen. Begründen Sie Ihre Antworten.

- Finden Sie dieses Bild ansprechend?
- Würden Sie diese Waren gerne kaufen?
- Wirkt der Verkäufer auf Sie vertrauenserweckend?
- Kaufen Sie selbst bei einem Markthändler ein oder im Supermarkt?
- Achten Sie beim Kauf von Lebensmitteln auf Bioware und / oder auf die Herkunft der Produkte?



© Thinkstock/Wavebreak Media Ltd.

b Stellen Sie das Ergebnis im Kurs vor und diskutieren Sie darüber.

2 Alles regional – oder was?

Haben Sie es schon bemerkt? Der Regionalboom löst den Bioboomb ab. Sogar in Supermärkten liegen Lebensmittel aus regionaler Erzeugung im Trend. Abzulesen an Marken wie „Unser Land“ oder „Von hier“.

a Lesen Sie die Informationen zum Regionalboom auf der Website. Überlegen Sie zu zweit und machen Sie Notizen.

- Woher kommt diese neue Lust auf das Einheimische? _____
- Was unterscheidet „Regio“ von „Bio“? _____

<http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.lebensmittel-trend-regional-ist-beliebter-als-bio-wie-sich-kunden-zurechtfinden.26a31b63-cc57-44a4-9a77-8020410b2d61.html>

b Lesen Sie dazu auch den Abschnitt „Wie geht es weiter mit den regionalen Lebensmitteln?“ auf der Website

<http://www.ernaehrungsfit.de/regionale-lebensmittel-trend/>.

c Welche Argumente werden im folgenden Internetbeitrag erwähnt, die für die Beliebtheit regionaler Produkte sprechen? Machen Sie zusammen mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner Notizen. Äußern Sie auch Ihre Meinung dazu.

<http://www.entega.de/blog/regionale-produkte/>

- d Die Begriffe „Bio“ und „Regional“ werden oft in einem Atemzug genannt. Bio erkennt man z. B. am Bio-Siegel. Doch woher weiß der Kunde, dass „Regional“ wirklich aus der Region stammt? Was versteht man unter dem Begriff „Regionalfenster“? Lesen Sie dazu auch die ersten Abschnitte auf der Website „[ernaehrungsfit.de](http://www.ernaehrungsfit.de)“:



<http://www.ernaehrungsfit.de/regionale-lebensmittel-trend/>

und informieren Sie sich weiter bei

<http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/was-steckt-wirklich-in-regionalen-produkten/150/3094/210725>.

- e Gibt es in unseren Nachbarländern Schweiz und Österreich ein ähnliches Gütesiegel? Recherchieren Sie und berichten Sie im Kurs.

3 Wer sind die Konsumenten?

Die Kasse klingelt. Immer mehr Menschen sind bereit, für gesunde Nahrung mehr Geld auszugeben.

Wer ist der typische Konsument von Bio- und Regionalprodukten? Welche Auskünfte finden Sie dazu im Internet? Recherchieren sie z. B. unter:

http://www.boelw.de/biofrage_15.html und

<http://www.n-tv.de/wirtschaft/Bio-lockt-zunehmend-junge-Leute-article11197471.html>.

Erstellen Sie nun mithilfe der gefundenen Informationen einen Steckbrief: Orientieren Sie sich an folgenden Stichpunkten.

- männlich / weiblich _____
- Alter _____
- Kinder / kinderlos _____
- Unter-/ Mittel-/ Oberschicht _____

4 Kombinieren Sie!

Alle hier aufgelisteten Wörter lassen sich mit der Vorsilbe „Bio“ zu einem Nomen verbinden. Kombinieren Sie die Grundwörter mit „regional“ als Adjektiv. Verwenden Sie den bestimmten und unbestimmten Artikel und achten Sie auf die Adjektivendungen.

Biorezepte	<u>die regionalen Rezepte, regionale Rezepte</u>
- wetter	<u>das regionale Wetter, ein regionales Wetter</u>
- ware	_____
- erzeugnis	_____
- landwirtschaft	_____
- siegel	_____
- markt	_____
- lebensmittel (Pl.)	_____
- obst	_____
- küche	_____
- gemüse	_____
- getreide	_____

5 Regional einkaufen und genießen!

Ab auf den Markt! Jetzt wollen wir testen, ob Regionales auch wirklich hält, was es verspricht. Suchen Sie sich im Internet ein leckeres Rezept mit möglichst viel Gemüse aus, z. B. <http://www.chefkoch.de/rs/s0g39/Vegetarische-Rezepte.html>. Gehen Sie einkaufen und achten Sie dabei auf regionale Waren. Auf dem Markt können Sie den Händler / die Händlerin fragen, wo die Lebensmittel herkommen.

Lösungen

2a Kurze Transportwege; klimafreundlich; frische Ware; Gegentrend zur Globalisierung; Ortsverbundenheit

Der Begriff „regional“ ist nicht geschützt – im Gegensatz zu Bio; „regional“ sagt nicht aus über z. B. artgerechte Tierhaltung oder Anbaumethoden, z. B. mit oder ohne Gentechnik.

2b In der Zukunft wird es immer wichtiger sein, *wo* Lebensmittel produziert werden und nicht nur, *wie* sie produziert werden.

Zu Lebensmitteln aus der Region haben Verbraucher einen direkteren Bezug. Verbundenheit mit der eigenen Region spielt eine größere Rolle.

2c Regionale Produkte sind beim Verbraucher beliebt, z. B. weil

- sie Sicherheit durch leichtere Nachvollziehbarkeit geben,
- sie klimaverträglicher sind durch kurze Transportwege,
- sie für ein abwechslungsreiches Angebot durch saisonale Produktion sorgen,
- auch Waren, die nicht der Norm entsprechen, auf den Markt kommen,
- sie gut schmecken.

2d Das „Regionalfenster“ soll ein Nachweis sein, woher die Zutaten kommen und wo sie verarbeitet wurden. Auch die Menge der Zutaten, die aus der Region stammen, sind dafür ein Kriterium.

2e Nein.

3 Überwiegend junge Familien mit Kindern, immer mehr junge Leute unter 30 Jahren, Käufer aus allen Bevölkerungsschichten

4 das regionale Wetter, ein regionales Wetter
 die regionale Ware, eine regionale Ware
 das regionale Erzeugnis, ein regionales Erzeugnis
 die regionale Landwirtschaft, eine regionale Landwirtschaft
 das regionale Siegel, ein regionales Siegel
 der regionale Markt, ein regionaler Markt
 die regionalen Lebensmittel, regionale Lebensmittel
 das regionale Obst, ein regionales Obst
 die regionale Küche, eine regionale Küche
 das regionale Gemüse, ein regionales Gemüse
 das regionale Getreide, ein regionales Getreide